

Steven Schoonjans

Streichung von Modalpartikeln in DVD-Untertiteln

Modalpartikeln (Abtönungspartikeln, d. h. Partikeln wie *ja, doch, denn, eigentlich, eben, einfach, halt* usw.) agieren auf der intersubjektiven Ebene und haben keine propositionale Bedeutung. Daher sind sie meistens fakultativ und können weggelassen werden, ohne dass die Äußerung ungrammatisch wird. Allerdings bedeutet das Weglassen/Streichen von Modalpartikeln einen Verlust an pragmatischer Färbung/Tönung, weshalb sie keinesfalls als überflüssig gelten können und, sofern die Angemessenheitsbedingungen erfüllt sind, im Allgemeinen nicht ohne Weiteres weggelassen werden (vgl. Weydt 2010).

Eine Herausforderung, mit der sich Verfasser/-innen von Untertiteln konfrontiert sehen, ist jedoch der nur eingeschränkt verfügbare Platz. Dies kann dazu führen, dass aus Platzgründen Modalpartikeln gestrichen (d. h. ausgelassen oder durch andere Partikeln ersetzt) werden. Dies soll in diesem Vortrag anhand deutscher DVD-Untertiteln zu deutschsprachigen (bzw. deutsch gedubbt) Filmen näher untersucht werden. Anhand einer Sammlung von dreißig Filmen unterschiedlicher Genres wird untersucht, welche Partikeln am häufigsten gestrichen werden, ob es sich dabei um eine Auslassung oder eine Ersetzung handelt, welche Auswirkungen dies auf die genaue Nuance der jeweiligen Äußerung hat und welche kotextuellen wie pragmatischen Faktoren die Streichung bestimmter Partikeln wahrscheinlicher machen.

Weydt, Harald. 2010. Abtönungspartikeln und andere Disponible. in: Harden, Theo & Elke Hentschel (Hrsg.). *40 Jahre Partikelforschung*. Tübingen: Stauffenburg. 11-31.